



Firmenporträt: AXON Machine Vision GmbH & Co. KG (AMV) im Januar 2013

Visuelle Objekterkennung aus Bergisch Gladbach



„Ich habe da etwas von Ihnen gesehen, das möchte ich auch haben!“ – diesen Satz hört Dr. Ulrich Proff, Geschäftsführer der AXON Machine Vision GmbH & Co. KG (AMV) häufig, wenn sich ein potentieller Neukunde bei seiner Firma meldet. Visuelle Objekterkennung ist das Spezialgebiet seines Unternehmens, das seit 2006 im TechnologiePark Bergisch Gladbach (TBG) angesiedelt ist. Größere Produktmengen können mit seinen Maschinen mittels einer oder mehrerer Farbkameras erfasst und für eine nachfolgende Verarbeitung automatisch gesteuert werden. Insbesondere Pressegrossisten sowie Apotheken von Krankenhäusern zählen zum Hauptkundenstamm des europaweit agierenden Unternehmens. „Wir verkaufen fast ausschließlich über Mund-zu-Mund-Propaganda“, erzählt der promovierte Mathematiker.

Vom Forschungsprojekt zum Marktführer

Dr. Ulrich Proff, damals noch bei der Firma Siemens im Bereich Wissenschaft und Vertrieb beschäftigt, forschte seit November 1995 in Kooperation mit dem Institut für technische Informatik der RWTH Aachen an visueller Objekterkennung, ehe personelle und wirtschaftliche Einsparungen dafür sorgten, dass der 57-Jährige das Unternehmen im Dezember 2006 erwarb. Im März des folgenden Jahres ließ er sich gemeinsam mit seinen fünf Mitarbeitern im TBG in Bergisch Gladbach nieder. „Das Interesse an unserem System war ja vorhanden“, erinnert sich der Mathematiker. „Dennoch sieht manches in der Theorie einfacher aus, als es sich letztendlich in der Praxis widerspiegelt.“ So sah man sich zunächst vor Markteinführungsbarrieren gestellt.

Nach Referenzanlagen in der Produktion bei Villeroy & Boch, Lind & Sprüngli und Airbus begann der eigentliche Aufschwung im Jahr 2000, als ein Pilotprojekt gemeinsam mit dem Zeitungs- und Zeitschriften-großvertrieb Wehling aus Bielefeld eingegangen wurde. Der Pressegrossist erkannte die Wirtschaftlichkeit des AXON-Systems, das in der Lage ist, Retourenware schnell und effizient zu erkennen und zu sortieren. Eine oder mehrere Kameras beobachten auf einem Fließband einen Arbeitsbereich (Tunnel) und erkennen darin befindliche Objekte beispielsweise anhand ihrer Größe, der Farben sowie des Barcode. Die weitere Verarbeitung der Zeitschriften und Zeitungen kann auf dieser Basis automatisch gesteuert werden. Die Adaption an neue oder variierte Objekte kann im laufenden Betrieb ohne zusätzliche Programmierung vorgenommen werden. Pro Sekunde können so zwei Exemplare erfasst und kategorisiert werden. Eventu-

ell anfallende, nicht automatisch identifizierte Artikel – sogenannte „NoReads“ – werden vom qualifizierteren Personal schnell und sicher nacherfasst, ohne den Remissionsbetrieb zu beeinträchtigen. Insgesamt eine ideale Lösung für die Automatisierung von Aufgaben wie Erfassung, Kontrolle und Sortierung von Objekten.

Im Dezember 2006 ergab sich für Proff die Möglichkeit zum Erwerb des AXON-Geschäfts im Management Buy Out, so dass sich der Firmengründer im März des folgenden Jahres gemeinsam mit seinen fünf Mitarbeitern im TBG in Bergisch Gladbach niederließ.

Markterschließung in Großbritannien, Belgien und Dänemark

Das Prinzip der visuellen Objekterkennung ist kein Alleinstellungsmerkmal, doch die Spezialisierung auf große Sortimente sprach sich herum in der „Szene“, so dass neben weiteren Pressegrossisten aus Deutschland auch Verleger aus Belgien, Dänemark, den Niederlanden und Großbritannien auf AMV aufmerksam wurden. Ein Projekt mit der Uniklinik Leipzig belegte die Wirtschaftlichkeit des AXON-Systems auch für die Logistik in Apotheken von Krankenhäusern. Heute ist das Unternehmen deutschlandweit Marktführer in diesem Segment und betreut neben der Uniklinik Köln und der Berliner Charité 40 weitere Krankenhäuser.

Komplettlösung aus einer Hand

„Zunächst haben wir nur das AXON-Erkennungssystem verkauft, dann auch die Förderbänder. Mittlerweile bieten wir auch die Regalsysteme sowie deren Planung an, weil unsere Erfahrungen gezeigt haben, dass eine Komplettlösung die besten Resultate erzielt“, erklärt der AMV-Geschäftsführer. 16.000 Arzneimittelpackungen gehen beispielsweise täglich bei der Berliner Charité übers Band. „Noch in diesem Jahr stellen wir in Coburg, Lützen und Winnenden und Limburg weitere Anlagen in Krankenhäusern auf“, so Proff. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 11 Mitarbeiter. Sie betreuen neben diversen Produktionsanlagen, beispielsweise für die Firmen Kamps und auch etwa 101 Maschinen in Großbritannien für die Firma Menzies sowie 13 Maschinen in den Niederlanden, 14 Anlagen in Dänemark und 22 in Belgien und 3 in der Schweiz – auch der spanische Pressegrossist SGEL wird auf der Ferieninsel Mallorca ab Mai 2013 auf Gladbacher Know-how setzen.

Firmenkontakt:

AXON Machine Vision GmbH & Co. KG
TechnologiePark 32/F
Friedrich-Ebert-Straße, 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/20173-0 / Fax: 02204/20173-90
Email: info@axon-mv.com / Internet: www.axon-mv.com

Impressum:

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)
Anstalt öffentlichen Rechts
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach

Tel. 02202 14-1232, Fax 02202 14-1272
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@bergischgladbach.de
Internet: www.seb-gl.de

Vorstand: Bernd Martmann
Handelsregister: HRA 28221, Amtsgericht Köln
USt-IdNr.: 275528530

Redaktion:

Alpha & Omega Public Relations, www.aopr.de
SEB Jonas Geist (j.geist@seb-gl.de)